

Der unbewachte Weg der kosmischen Intelligenz

Der Augenblick, in welchem die lebendige Intelligenz Gestalt annimmt, indem sie aus dem Verwaltetwerden durch den Zeitgeist in die Verantwortung des Menschen übergeht, ist *unbewacht*. Es würde die Aufgabe des Menschen sein – und er hätte dazu die Möglichkeit –, den Übergang mit Bewußtsein zu verfolgen, zu begleiten; es geschieht jedoch selten. Der unbewachte Augenblick ist es, wo die Intelligenz im Übergang zum Menschen von den Gegenmächten entwendet, verzerrt, durch *unterbewußte* Inspiration in menschenfeindliche, für die Menschheit verderbliche Ideen umgestaltet werden kann und oft auch wird. Die Intelligenz als *Gedankenlicht* noch entgegennehmen zu können, bevor sie zu *Gedanken* wird, wäre, *ist* die Aufgabe des Menschen heute: daß sie aus der Hand Michaels durch das Bewußtsein des Menschen begleitet in seine Hand übergeht. So ist das Schweigen, Warten, das Platz-Bereiten Michaels für das menschliche Geistesstreben zu lesen. Das unaufdringliche Freilassen ist seine mächtige Geistesgebärde: das stille erwartende Aufrufen zum Tun, zum eigenen Beginnen.

Neuer Himmel, neue Erde

Wird die Erscheinung der Idee im menschlichen Bewußtsein als unverzerrte Fortsetzung der lebendigen kosmischen Intelligenz durch den Menschen, der ihr entgegenkommt, bis zum Punkt ihrer Bestimmung gesichert, dann kommt auch die Wurzel der Idee nach oben, das Fühlende und Wollende an ihr, in Resonanz. Das führt den Strebenden zum Denken des Herzens. Wenn der Mensch beginnt, die Naturphänomene nicht als Dinge, die nichts außer sich selbst bedeuten, anzusehen und sie als *Zeichen* zu betrachten, die zu lesen sind, dann beginnt damit auch die Aufhebung, die Transformation des Wirklichkeitsempfindens, das sonst das Wahrnehmen begleitet, in erkennendes lesendes Fühlen und Wollen. Damit fängt eine neue Epoche in der Geschichte der Erde und des Menschen an.